

# Vielseitige Athleten quälen sich in drei Akten

**Ausdauersport** Rhein-Ahr-Triathlon erlebt am Sonntag seine 25. Auflage – Ziel in Remagen

■ **Remagen.** Alles ist angerichtet für die Königsdisziplin des Ausdauersports: der Rhein, der selektive Rad-Rundkurs durch die Eifel und ebenso die Laufstrecke in Remagen. Davon überzeugen kann man sich am Sonntag, 9. September, ab 10.30 Uhr, wenn rund 450 Sportler bei der 25. Auflage des Rhein-Ahr-Triathlons an ihre Grenzen gehen.

Das Spektakel geht wieder einmal als Schinderei in drei Akten über die Bühne: 2,8 Kilometer Schwimmen, 48 Kilometer Radfahren und 10,5 Kilometer Laufen. Seit 2013 hält der in Lahnstein geborene Triathlet Markus Fachbach die Streckenrekordzeit von 2:02:47 Stunden. „Ein Rekord für die Ewigkeit“, ist sich Achim Braun, Klubchef des Triathlon-Teams Sinzig, sicher.

Diesmal hat Braun mit Jens Kaiser von der RSG Montabaur und Daniel Bild (Tri Sport Saar Hochwald) gleich zwei Favoriten auf dem Schirm. „Wir verstehen den Rhein-Ahr-Triathlon aber nicht nur als Wettbewerb für Spitzensportler, auch viele Breitensportler nehmen den Dreikampf an“, erklärte Braun.

Ohne organisatorische Probleme geht auch die Jubiläums-Auflage des Rhein-Ahr-Triathlons nicht an den Start. „Durch eine Baustelle an der alten B9 zwischen Remagen und Sinzig musste die Radstrecke umgeplant werden. Durch den Umweg über Kripp verlängert sich der Fahrweg um vier auf insgesamt

48 Kilometer.“ Damit nicht genug: Braun hat natürlich die nicht sonderlich hohe Fließgeschwindigkeit des Rheins im Fokus. Der Tri-Team-Chef rechnet damit, dass aufgrund des niedrigen Wasserstandes „garantiert längere Schwimmzeiten registrieren werden“.

Apropos Wasserstandsmeldungen: Braun ist der Ansicht, dass sich der Pegelstand des Flusses in einer kritischen Marke bewegt. „Wenn der Pegel in Andernach am Sonntag weiterhin unter einem Meter liegt, dann kann die Fähre wegen ihres Tiefgangs die Teilnehmer nicht an der Nato-Rampe Remagen abholen“, machte er deutlich. Seine Schlussfolgerung daraus: „Dann müssen die Athleten knapp 40 Minuten zu Fuß zum Start nach Kripp gehen.“

Damit nicht genug: Wenn dann auch noch der Start von der Rheinfähre Linz-Kripp in Höhe des Fähranlegeplatzes entgegen Brauns Erwartungen nicht klappen sollte, „dann werden wir eben die drei Startgruppen von Land aus in den Rhein bringen“. Alle mal täte es der Sicherheit keinen Abbruch. Die Schwimmer werden von Kanuten aus den Wassersportvereinen Remagen, Sinzig und Unkel begleitet.

Nach dem Rheinschwimmen geht's für die Athleten jedenfalls wie gewohnt über die Wechselzone an der Remagener Rheinhalde aufs Rad. Der selektive Rundkurs führt über zwei Runden von 24 Ki-



An der Brücke von Remagen steigen die Triathleten auch am Sonntag aus dem Wasser.

Foto: Vollrath

lometern von Remagen durch Kripp, Franken, Waldorf, den steilen, gut sechsprozentigen Anstieg hoch zum Königsfelder Sportplatz und zurück in die Römerstadt. Auf der Radstrecke müssen Autofahrer am Sonntag mit Einschränkungen rechnen.

Insgesamt müssen auf der Radstrecke gut 600 Höhenmeter bewältigt werden. Besonders der Anstieg nach der Verpflegungsstelle in Königsfeld wird es wieder in sich haben. Quasi aus dem Stand müssen die Ausdauersportler hier eine Steigung von rund sechs Prozent meistern. Nach dem Ritt im

Sattel gilt es dann abschließend noch drei kraftraubende Laufrunden (10,5 Kilometer) zu absolvieren. Die Strecke führt von der Wechselzone an der Rheinhalde über die Rheinpromenade und die Pintgasse richtig schweißtreibend hoch. „Eine echte Herausforderung“, schätzt Braun die Lage ein. Zumal hier 30 Meter Höhenunterschied bei einer Steigung von gut zwölf Prozent zu bewältigen sind. Über den Marktplatz und die Poststraße geht's dann zurück zur Rheinpromenade.

Keine Hoffnungen auf den Sieg dürfte sich indes der älteste Teil-

nehmer, Michael Buntins (Männerklasse 65, TuS Ahrweiler), machen. Den Sprung aufs Siegereck werden wohl auch die Youngster Lea Mergener (Jahrgang 1996, Tri Sport Saar Hochwald) und der Bad Neuenahr Alexander Nohn (Jahrgang 1997, 1. FC Kaiserslautern) nicht wirklich im Blick haben.

Neben Günther Rohde (SV Westum), Bernhard Landsherr und Jörg Scherer (beide TV 08 Sinzig) sind weitere Einzelstarter aus dem Kreis Ahrweiler mit von der Partie. Auf dem Weg zur Titelverteidigung will sich erneut der „Freizeitex-

press“ aus Remagen mit Jürgen Muth (Schwimmen), Marco Bastiansen (Radfahren) und Demetrio Albino (Laufen) die Butter nicht vom Brot nehmen lassen.

Das Ziel ist jedenfalls für alle dasselbe: die Rheinhalde Remagen, in der ab 15 Uhr auch die Sieger geehrt werden. Reichtümer für die Könige der Ausdauersportler gibt's derweil mal wieder keine zu gewinnen. Für die jeweiligen Sieger ist ein Preisgeld von 150 Euro ausgesetzt. „Dafür erhalten aber alle Teilnehmer ein Finisher-T-Shirt“, verspricht Tri-Team-Chef Achim Braun. Horst Bach

## TuS Koblenz beim ABC

■ **Ahrweiler.** Attraktives Los für den Ahrweiler BC: Der Fußball-Rheinlandligist empfängt in der dritten Runde des Wettbewerbs um den Rheinlandpokal den Oberligisten TuS Koblenz. Das Spiel ist für Mittwoch, 19. September (19.45 Uhr), angesetzt.

### Fußball

#### Kreispokal C-/D-Klassen, 2. Runde

SV Kripp II - TuS Mayen II	2:0
SG Burgbrohl II - SG Mosel Löff II	n.V. 6:4
Eintracht Esch - SV Altheim	4:2
SV Wersshofen-Hümmel - SC Sinzig	0:2
SV Kürrenberg - SV Oedingen	1:3
BSC Unkelbach - SG Franken	3:1
SG Urmersbach - TuS Kottenheim II	5:1
Ahrweiler BC III - SG Ahrtal II	1:3
Grafschafter SG II - TG Namedy	0:1

## Bingen siegt in Kripp

**Jugendfußball** Zehn Teams beim Champions-Cup

■ **Kripp.** Hassia Bingen hat sich bei der neunten Auflage des Champions-Cups für E-Junioren-Fußballer in Kripp den Turniersieg geholt. Zum Teilnehmerfeld gehörten neben dem Sieger die Teams von Eintracht Trier, TuS Koblenz, Sportfreunde Siegen, EGC Wirges sowie die Qualifikanten SG 99 Andernach, Sportfreunde Eisbachtal, FC Alemannia Plaidt und JSG Grafschaft, die sich vor drei Wochen über den VITO-Junior-Cup das Ticket für den Champions-Cup gesichert hatten.

Nach spannenden Spielen und insgesamt 92 Toren fand die diesjährige Turnieraussage mit Hassia Bingen einen würdigen Sieger. Im Endspiel setzten sich die Binger

mit 3:0 gegen die Sportfreunde Siegen durch und konnten sich so in die Siegetafel eintragen. Nach dem MSV Duisburg (2010 und 2011), FC Twente Enschede (2012 und 2015), RB Leipzig (2013), 1. FC Köln (2014) und dem SV Wehen Wiesbaden (2016 und 2017) ist der Nachwuchs von Hassia Bingen der sechste Verein, der in den vergangenen neun Jahren den Champions-Cup gewinnen konnte. Den dritten Platz belegte die TuS Koblenz, die im „kleinen Finale“ die JSG Grafschaft mit 2:1 bezwang. Ausrichter SV Kripp dankte den Schiedsrichtern Franz Keller, Lukas Köbbing und Matthias Schmickler, die ihre Aufgabe souverän lösten.

## Die SG Sinzig/Ehlingen gibt am Samstag ihr Heimdebüt

**Tischtennis** TuS/PSV Bad Neuenahr-Ahrweiler spielt zu Hause – Karla in Mendig

Von unserem Mitarbeiter Bernd Linnarz

■ **Kreis Ahrweiler.** Heimspielpremiere für die SG Sinzig/Ehlingen: In der Tischtennis-Rheinlandliga erwartet das Team am Samstag bereits um 17 Uhr in der heiß geliebten Jahnhalle die TTG Mündersbach/Höchstenbach. Es kommt ein Gegner, den man aus den vergangenen Jahren sehr gut kennt.

Nach dem verkorksten Saisonstart mit der 3:9-Niederlage in Waldböckelheim ist Mannschaftsführer Philip Guse mit Prognosen jedweder Art aber vorsichtig: „Wir müssen die Sache sehr viel fokussierter und konzentrierter angehen als in Waldböckelheim“, sagt er nur. Fest steht: Die Sinziger werden auch gegen die Westerwälder mit ihren neu formierten Doppeln antreten. Und in Sachen kleinerer Verletzungen hat sich die Lage deutlich gebessert. Lediglich Guse selbst plagt sich noch mit einer hartnäckigen Armverletzung, wird aber in jedem Fall an die Tische gehen. Und in der Jahnhalle können die Sinziger sich eigentlich auch immer auf eine sehr gute Fan-Unterstützung verlassen.

Beim TTC Karla haben die Damen als Tabellenführer ihrer Rheinlandliga am Wochenende spielfrei. Premiere ist dagegen für die Männerteams angesagt. Als Aufsteiger in die Bezirksliga spielt die erste Mannschaft bereits am Freitag um 20 Uhr bei Eintracht Mendig. Und auf der Grafschaft gibt es direkt eine negative Nachricht. Denn der erkrankte Marco Zabbei wird am Freitag ausfallen. Für ihn soll Christian Drescher ins Team rücken. „Wenn die Eintracht komplett spielt, ist sie natürlich in der Favoritenrolle“, so Karla Sprecher Karl-Heinz Mombauer. Erstmals seit Jahren wurde auf der Grafschaft allerdings in der Saisonvorbereitung sehr intensiv trai-

niert. Leidtragende der Erkrankung von Zabbei ist dabei natürlich die Karla-Reserve, die ja Christian Drescher abgeben muss. Zu allem Überfluss spielt die Reserve von der Grafschaft fast zeitgleich ebenfalls am Freitag um 19.30 Uhr beim TTV Andernach II. „Da brauchen wir uns keine Illusionen zu machen. Ob in Bestbesetzung oder nicht: Die Reserve wird in Andernach keine realistischen Siegchancen haben“, heißt es aus der Grafschaft.

### Wortspiel

„Wir müssen die Sache sehr viel fokussierter und konzentrierter angehen.“

Philip Guse, Mannschaftsführer der SG Sinzig/Ehlingen.

Schön aus Ahrkreis-Sicht: Mit der SG Sinzig/Ehlingen II, dem TTC Karla und dem TuS/PSV Bad Neuenahr-Ahrweiler sind erstmals seit Jahren wieder drei Teams in der Bezirksliga vertreten. Für das Team aus der Kreisstadt gab es ohne Michael Kossytorz und Dirk Wiemer eine ermutigende 3:9-Auftaktniederlage bei der Eintracht aus Mendig. In der Sporthalle der Realschule erwarten die Kreisstädter nun am Samstag um 19 Uhr die Reserve des TTC Mühlheim. Der Absteiger aus der 2. Rheinlandliga ist dabei etwas schwierig einzuschätzen. Zumindest hofft Routinier Michael Hildebrand darauf, dass sowohl Michael Kossytorz als auch Dirk Wiemer am Samstag wieder zur Verfügung stehen. Und dann gibt es in dieser Partie durchaus Chancen.

Bereits am Samstag um 15 Uhr ist die Reserve des TTC Mühlheim in der Heimersheimer Sporthalle zu Gast bei der SG Sinzig/Ehlingen II. Bereits vor der Saison hieß

es in Sinzig: „Bei unserer Zweiten darf es eigentlich gar keine Verletzungen oder Krankheiten geben, denn die Personaldecke ist sehr eng.“ Konnte man im vergangenen Jahr noch auf einige personelle Polster setzen, so hat sich die Situation grundlegend verändert. Denn Jonas Sonntag spielt wieder in der eigenen Ersten, und Niklas Schmickler hat den Verein in Richtung Bonn verlassen. Jonas Morschhausen ist zudem nur als Edelreservist gemeldet. Für das Team dürfte es von Woche zu Woche ein großer Balanceakt werden, jeweils sechs spielstarke Leute an die Tische zu bekommen.

In der 2. Bezirksliga geht die TTG Kalenborn/Altenahr am Freitag um 20 Uhr bei den TTF Remagen bereits ins zweite Derby. Beim Aufsteiger sind die Altenahrer in diesem Fall aber der deutliche Favorit. Dies gilt auch für den TuWi Adenau, der am Samstag um 19 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums die Reserve der Fortuna aus Kottenheim erwartet. In Adenau ist man immer noch dabei, die komplette Umstellung auf den so ungeliebten Plastikball zu vollziehen.

Premiere auch für die SG Sinzig/Ehlingen III: Der Aufsteiger spielt am Samstag um 19 Uhr beim Geheimfavoriten TTF Pellenz. Die Dritte der SG ist in Kreisligameister geworden und wollte in jedem Fall aufsteigen. Vergleicht man die TTR-Zahlen mit denen der anderer Teams, dann ist die kommende Saison, um es vorsichtig zu formulieren, eine sehr ambitionierte sportliche Herausforderung. Die beiden Neuen im Verein, Oliver Czernetzki und Tobias Riebe, sind auf jeden Fall in die Drittvertretung eingebaut worden. Da Stammspieler Elias Kreutz mit einem Bänderriss längere Zeit ausfallen wird, ist bei der Sinziger Drittvertretung die Personaldecke ebenfalls sehr dünn.

## Eigengewächs Thomas Wolff gewinnt Tennisturnier in Weibern



■ **Weibern.** 64 Tennisspieler der Altersklassen Ü50 und Ü60 haben beim 6. Weibern Tennisturnier um Spiel, Satz und Sieg gekämpft. Dank Turnierdirektor Franz Nett und den fleißigen Helfern vom TC Weibern und TC Rieden lief alles reibungslos ab. Mit Thomas Wolff gewann zum ersten Mal ein Eigengewächs des TC Weibern das Turnier in seiner Altersklasse Ü60.

Gegen Reinhold Neudeck vom TC Bad Breisig war es bis zur Entscheidung im Tiebreak ein Spiel auf Messers Schneide. Etwas klarer, aber genauso spannend war das Finale der Herren Ü50, bei dem am Ende Rene Hundertmark vom TC Metternich im Spiel gegen Michael Zolper vom TC Bad Münstereifel als verdienter Sieger vom Platz ging.

Foto: TC Weibern